

CH_VB 93.3565 vom 28. September 1994

Bundesverwaltung, 1994-09-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_93.3565

FR: CH_VB 93.3565 du 28 septembre 1994

IT: CH_VB 93.3565 del 28 settembre 1994

Erwägungen

E. 28

September 1994 945 Postulat Büttiker pose malgré tout la motion, en tout cas sous sa forme littérale - vous y avez apporté des nuances dans votre présentation -, aurait des conséquences matérielles et organisationnelles importantes qu'il convient, dans l'état actuel des finances fédérales, mais également dans une volonté de faire participer le plus de jeunes possible, d'étudier avec soin. Instituer de façon permanente un Parlement des jeunes n'est d'ailleurs qu'une manière parmi d'autres pour les jeunes de participer à la vie politique et d'en influencer le cours. D'autres modèles pourraient tout aussi bien concourir à atteindre les buts fixés par vous-même et par votre collègue du Conseil national: communication entre les jeunes et la Confédération, développement de la conscience démocratique, meilleure intelligence des institutions parlementaires et politiques. Selon le Conseil fédéral, il convient donc d'étudier, sur la base des expériences faites lors des sessions qui ont déjà eu lieu, différents modèles, différentes formes de participation politique des jeunes, dont bien sûr l'institution d'un Parlement des jeunes. Il faudra tirer les enseignements des sessions des jeunes qui se sont également tenues aux échelons cantonaux et locaux. La deuxième conférence des Parlements des jeunes, qui aura elle aussi lieu au mois de novembre prochain, examinera notamment la possibilité d'une coopération entre les Parlements des jeunes cantonaux et communaux de la Suisse. C'est une initiative extrêmement intéressante et les jeunes des différents cantons font déjà des échanges d'expériences de façon à ce que ce qui se passe dans un canton puisse également servir à leurs collègues d'un autre canton. La notion de participation constitue par ailleurs un élément prioritaire de la politique de la jeunesse du Conseil de l'Europe. Un groupe de travail du Comité directeur pour la coopération intergouvernementale, dont fait partie le responsable des services de la jeunesse de l'Office fédéral de la culture (OFC), est en train de préparer un projet de recommandation sur «la participation des jeunes et le futur de la société civile». Tel est le titre de cette recommandation qui sera soumise au Comité des ministres prochainement. Lorsque la question aura été soigneusement étudiée, le Conseil fédéral sera prêt à examiner, avec les organisations des jeunes, comment les sessions de ceux-ci et d'autres formes de participation politique des jeunes pourraient être institutionnalisées et intégrées dans la politique fédérale. Le Conseil fédéral examinera s'il est possible ou nécessaire de légiférer à cet effet. Vu son intention d'étudier toutes ces questions ouvertes, le Conseil fédéral demande donc que la motion Frick soit transformée en postulat. C'est dire aussi qu'il accepte très volontiers le postulat que vous lui présentez et qu'il le traitera avec diligence. Überwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 94.3067 Postulat Büttiker Maturitätstermin und Hochschulbeginn koordinieren Examens de maturité et entrée à l'université. Meilleure coordination Wortlaut des Postulates vom 1. März 1994 Der Bundesrat wird aufgefordert, die Initiative zu ergreifen, um in Zusammenarbeit mit den Kantonen eine bessere zeitliche Koordination von

Mittelschulabschluss und Hochschulabschluss in der Schweiz zu erreichen. Texte du postulat du 1er mars 1994 Le Conseil fédéral est invité à prendre l'initiative afin d'obtenir, en collaboration avec les cantons, une meilleure coordination des dates des examens de maturité avec l'entrée à l'université. Mitunterzeichner - Cosignataires: Beerli, Bühler Robert, Loretan, Onken, Rhinow, Rhyner, Simmen (7) Büttiker Rolf (R, SO): In letzter Zeit bin ich wieder häufiger von Mittelschülerinnen und Mittelschülern darauf angesprochen worden, ob der Mittelschulabschluss zu Jahresbeginn (Frühjahr/Frühsummer), und der Hochschulbeginn im Oktober nicht besser aufeinander abgestimmt werden sollten. Worum geht es? Ein Teil der Mittelschüler in der Schweiz muss zwischen der Maturität und dem Studienbeginn an der Hochschule eine unfreiwillige Pause einlegen. Der direkte Anschluss an die Hochschule ist in mehreren Kantonen nicht mehr gewährleistet: Solothurn, Thurgau, teilweise Zürich, St. Gallen, Aargau usw. Während der Studienbeginn an den Hochschulen praktisch überall auf den Herbst (Oktober) fixiert ist, hat sich mit dem neuen Schulbeginn (etwa Mitte August), bei gleicher Dauer der Mittelschulzeit (viereinhalb Jahre) der Maturitätstermin in vielen Kantonen auf Jahresbeginn (Frühjahr/Frühsummer) verschoben. Um anschliessend ein Hochschulstudium aufzunehmen, muss in diesen Fällen eine Wartezeit von rund drei Viertel Jahren in Kauf genommen werden. In der Schweiz beginnen 17 Mittelschulen mit den Maturitätsprüfungen im Januar, 1 im März, 89 im Juni, 8 im Juli, 1 im August und 21 im September. Auf der anderen Seite stellen wir fest - und beklagen es auch -, dass in der Schweiz die Hochschulabsolventen im Vergleich zum Ausland zu alt werden und dass die Studierendauer zu lange ist. Die Schliessung der Lücke zwischen dem Mittelschulabschluss und dem Hochschulabschluss ist auch ein Instrument gegen die Jugendarbeitslosigkeit. Denn die Schliessung der zeitlichen Lücke zwischen Maturität und Hochschulbeginn verhindert auch, dass Mittelschulabgängerinnen und Mittelschulabgänger, die fast ein Jahr auf die Aufnahme des Studiums an einer Hochschule warten müssen, der Arbeitslosenkasse zur Last fallen. Denn in der heutigen Arbeitsmarktlage ist es für eine Absolventin oder für einen Absolventen der Mittelschule nicht einfach, einen befristeten Job zu finden. Das Problem wird auch nicht gelöst, wenn im neuen Arbeitslosenversicherungsgesetz eine Karenzfrist eingebaut wird. Für die Betroffenen wird die Wartezeit bis zum Hochschulbeginn um so härter, obwohl kein eigenes Verschulden vorliegt. Ein koordinierter, fließender Übergang ist in der heutigen Zeit erwünscht. Angesichts dieser Tatsachen wäre es wohl sinnvoll, in der Schweiz den Mittelschulabschluss in den einzelnen Kantonen besser mit den Hochschulanschlüssen zu koordinieren und fließende Übergänge zu machen. Allein, der Bund wird sich hinter dem Bildungsföderalismus in unserem Lande verschanzen und tatsächlich kaum über ein wirksames Instrument verfügen, die Maturitätstermine zu vereinheitlichen. Trotzdem wäre es wohl für den «Denkplatz Schweiz» von Vorteil, wenn der Bundesrat mit den kantonalen Erziehungsdirektoren in dieser Angelegenheit einmal ein ernsthaftes Wort sprechen würde. Man kann dem Postulat vorwerfen, es sei nicht richtig adressiert. Aber ich glaube, es bringt auch nichts, wenn man den kantonalen Erziehungsdirektoren in dieser Angelegenheit einen Brief schreibt. Als man den Bildungsartikel abgelehnte, sagte man auf der anderen Seite auch, der Bundesrat sollte in solchen Fällen die Angelegenheit mit den kantonalen Erziehungsdirektoren koordinieren. Es kommt noch ein anderes Argument dazu: Wir müssen auch an die Zusammenarbeit mit unseren europäischen Nachbarn denken. Sicher wäre es auch aus europäischer Sicht vorteilhaft, wenn die Prüfungstermine und die Studienbeginne gesamtschweizerisch harmonisiert würden. Es wäre also auch im Hinblick

auf das grösser werdende Europa sinnvoll, die von Kanton zu Kanton unterschiedlichen Zeitspannen zwischen Maturitätstermin und Hochschulanschluss zu koordinieren. In diesem Sinne bitte ich Sie, der Überweisung des Postulates zuzustimmen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Frick Schaffung eines Eidgenössischen Jugendparlamentes Motion Frick Institution d'un Parlement fédéral des jeunes In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1994 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 07 Séance Seduta Geschäftsnummer 93.3565 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 28.09.1994 - 08:00 Date Data Seite 943-945 Page Pagina Ref. No 20 024 734 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.